

Alleinerziehend - Allein gelassen?

Autor(en): **Gerber, Regine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **117 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Regine Gerber
Redaktorin

EDITORIAL

ALLEINERZIEHEND – ALLEIN GELASSEN?

Familie und Beruf zu vereinbaren, ist in jedem Fall eine Herausforderung. Ganz besonders gilt das für Alleinerziehende in prekären Arbeitsverhältnissen. Oft scheint es fast unmöglich, die Situation zu verbessern. Es fehlt an allen Ecken und Enden: An passender Kinderbetreuung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Unterstützung im Alltag und schlicht an Zeit und Energie. Auch der Gang zur Sozialhilfe löst das Problem nur vorübergehend. Wie wichtig dort angesiedelte, weitsichtige Lösungen sind, machen die Projekte von a:primo (S.16) und frac (S.18) deutlich. Auf politischer Ebene geschieht erstaunlich wenig, um das Armutsrisiko für Alleinerziehende zu senken. Und das, obwohl die Probleme seit Jahren erkannt sind. Kleine Schritte führen zumindest in die richtige Richtung, seien dies neue Regelungen, um das finanzielle Manko für Alleinerziehende abzufedern (S.21), oder die vorgesehene Vereinheitlichung der Alimentenhilfe (S.22).

Alles andere als langsam fand der Wechsel vom Präsenzunterricht ins Web statt, der das Departement Soziale Arbeit der ZHAW im März coronabedingt vollziehen musste. Der neue Direktor Frank Wittmann blickt im Interview auf die Zeit der Umstellung zurück und beschreibt, warum die Situation auch eine Plattform zur Reflexion und zum Kompetenzerwerb bietet (S.8).

SCHWERPUNKT

Alleinerziehende in Bedrängnis

Scheidungen und Trennungen führen oft zu finanziellen Engpässen, insbesondere dann, wenn Kinder im Spiel sind. Meist sind es die Mütter und Kinder, die dann Sozialhilfe beziehen müssen. Nicht selten geraten sie in eine Negativspirale von Alltagshürden, prekärer Beschäftigung und fehlenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Damit sie dort nicht stecken bleiben, sind sowohl politische wie auch praktische Lösungen gefragt.



12–25



ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich

ISSN 1422-0636 / 117. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 7. September 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Dezember 2020

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zes@skos.ch, Tel. 031 326 19 13 REDAKTION Ingrid Hess, Regine Gerber MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE Andrea Beeler, Monika Büning, Béatrice Devènes, Palma Fiacco, Nicolas Galladé, Heike Isselhost, Markus Kaufmann, David Kieffer, Ornella Larenza, Philipp Mani, Anke Moors, Manuela Reuss, Max Spring, Alexander Suter, Astrid Tomczak-Plewka, Pia Wegmüller TITELBILD pixelio.de/Marlies Schwarzin LAYOUT Marco Bernet, Projekt Athleten GmbH Zürich KORREKTORAT Karin Meier DRUCK UND ABOVERWALTUNG rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern, zes@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 PREISE Jahresabonnement CHF 89.– (SKOS-Mitglieder CHF 74.–), Jahresabonnement Ausland CHF 125.–, Einzelnummer CHF 25.–.